

paß es sich um den Gewehrhahn handelt, und da dem *h* der türkischen Volkssprache in Nordsyrien oft ein *q* der literarischen Sprache entspricht, setzt er letzteres auch hier ein. So kommt es bei den Arabern in Syrien vor, daß sie für *h* fälschlich *q* restituieren und z. B. *qismak* „dein Name“ statt *ismak* sagen, wenn sie besonders fein sprechen wollen; dazu vgl. auch M. HARTMANN in *Zeitschr. des Deutschen Palästina-Vereins*, Bd. 14, S. 204.

**sevdiğek** in *sevdiğejim* 67 „mein Lieb“. Man erwartet *sevgilim* oder *sevgilüğejim*. Wahrscheinlich steht *sevdiğejim* für *sevgiğejim* (mit sporadischem Lautwechsel); dann wäre *sevgi* hier konkret gebraucht.

**sojha** in *başyndan sojha qalsyn* 35 „das soll dir egal sein!“ Diese Erklärung des seltsamen Ausdrucks verdanke ich MUSA EFFENDI. Er umschrieb *sojha qalmaq* durch *maħu olmaq, ğaib olmaq*. Das Wort wird dasselbe sein wie *soiqa*, für das BIANCHI-KIEFFER II, S. 134 auch die Bedeutung *dépouille* geben.

**tezije** 64 „alsbald“. Das Wort ist im Originaltext deutlich so geschrieben. Es liegt wohl ein Schreibfehler für *tezje* oder *teziçe* vor.

**zellet** 99 vgl. *dad*. Die Form *zellet* steht für *zillet*. Andere Fälle des Übergangs von *i* > *e* im Armenisch-Türkischen s. bei V. KRAELITZ, S. 25.

## Schluß.

Zusammenfassend sei noch einmal hervorgehoben, daß der Schreiber des Malerspiels sich bemüht zu haben scheint, in den von ihm selbst verfaßten Zwischenbemerkungen und Beschreibungen das gewöhnliche literarische Armenisch-Türkische zu schreiben, in den Reden der handelnden Personen jedoch die Sprache des täglichen Lebens wiederzugeben. Diese spiegelt sich auch darin wider, daß alle Personen einander mit „du“ anreden. Nur der Bey erhält ein paarmal die Anrede „ihr“ 42, 51, 53, von dem Mädchen und dem Meister; von den anderen wird er auch mit „du“ angeredet. Gezierte Ausdrücke wie *ber veğh-i ati* 1, *pür hiddet* 40, *nabediđ oldylar* 123, *revan oldylar* 152 kommen nur in den von dem Schreiber verfaßten Teilen vor. Inwieweit nun die Sprache der handelnden Personen den wirklichen Volksdialekt von Aleppo wiedergibt, bleibt noch zu untersuchen. Der für die türkischen Dialekte Nordsyriens (wie auch für das nordmesopotamische